

Da nicht mehr

in die Richtung passend, verkaufe ich meinen

Schulbücherverlag,
früher M. E. Neve,

billigst. Der Wert der gut eingeführten Werke übersteigt bei weitem den Verkaufspreis.

Berlin NW. 21. Hans Th. Hoffmann.

Wegen Arbeitsüberlastung beabsichtigen wir, unsere zwei Monatschriften:

„Ernährung und Gesundheit“ und „Cornelia“ vereinigt mit „Die deutsche Volksschule“, 40. Jahrgang unter entgegenkommenden Bedingungen abzugeben, event. auch pachtweise oder in Tausch gegen Buchverlag, der in unsere Verlagsrichtung paßt.

Amthor'sche Verlagsbuchhandlg., Leipzig.
Seit ca. 30 J. best. Buch- u. M.-Hdlg. d. f. Oberlausitz ist wegen Kränklichkeit d. B. sofort zu verkaufen. Gef. Anfr. unter E. B. # 29 durch die Geschäftsstelle des Börsenvereins erbeten.

Ein nachweisbar lukrativer Verlag, sehr ausdehnungsfähig, wird Familienverhältnisse wegen für 30 000 M. R.-B. verkauft.

Kapitalkräftigen, umsichtigen Kollegen ist Gelegenheit geboten, ein seltenes Objekt zu erwerben, das eine glänzende Existenz bietet. Angebote sind unter Wien 91 an die Geschäftsstelle d. B.-V. zu richten.

Auflage-Rest eines dreibändigen, vorzügl. ausgestatteten, illustr. Werkes über die Befreiungskriege (M 35.50 ord.) m. Verlagsrecht billig zu verkaufen. Angebote u. # 3704 d. d. Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Kaufgesuche.

Mit 75 000 M. Anzahlung suche ich einen wissenschaftlichen Verlag zu kaufen. Leipzig. Julius Hobeda.

Gutgehende Sortimentgeschäfte mit oder ohne Nebenbranchen suche ich in

Schlesien,
Nordwestdeutschland,
Süddeutschland

zu kaufen.

Diskretion sichere ich zu!

Leipzig.

Bruno Witt.

Zahlungsfähiger, jg., kathol. Buchhändler sucht ein mittleres, gutgehendes Sortiment mit Nebenbranchen käuflich zu erwerben. Angebote, von nur Selbstverkäufern unter Zusicherung strengster Diskretion, erbeten unter Nr. A. D. 120 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Tüchtiger Sortimenter mit 10jähr. Praxis, im Besitz vorzügl. Empfehlungen, sucht eine Sort.-Buchh. in Groß- oder Mittelstadt mit e. nachweisb. Reingew. v. wenigstens 5000 M. geg. bar zu kaufen. Strengste Distr. zugef. Ang. u. # 36 a. d. Geschäftsst. d. B.-V. erb.

Buch- u. Papierhandlung, die nachweisbar pro Jahr bis 3 Mille Reingewinn abwirft, wird zu kaufen gesucht. Gef. Ang. u. E. R. 76 an d. Geschäftsstelle des B.-V.

Teilhaberangebote.

Besitzer einer größeren, mit Zeitungsverlag verbundenen Buchdruckerei in einer Provinzialstadt (Wertobjekt mit Grundst. 250 000 M.) wünscht sich mit einer nicht an den Ort gebundenen Verlagsbuchhandlung zu assoziieren. Angebote u. Chiffre # 41 d. d. Geschäftsstelle des B.-V. erbeten.

Literat

gewandter Schriftsteller und Kunstkenner, wünscht sich an einem Verlags- oder Zeitschriftenunternehmen tätig und mit Kapital zu beteiligen. Redaktionelle Tätigkeit bevorzugt. Gefl. Angebote an S. Calvary & Co., Berlin, NW. 7.

Verleger!

Der Besitzer eines kleinen, aber eingeführten Verlags technischer Richtung wünscht mit diesem in ein bestehendes, älteres Verlagsgeschäft grösseren Umfanges als Kommanditär u. tätiger Mitarbeiter einzutreten.

Mehrere Werke als Schulbücher eingeführt.

Handlungen, die Arbeitskraft, Geschäftsführer etc. suchen, und denen gleichzeitig Vermehrung des Verlagsbestandes erwünscht, seien besonders auf dieses Angebot hingewiesen.

Angebote unter # 77 an die Geschäftsstelle d. Börsenvereins.

Fertige Bücher.

☐ Anhaltend stark verlangt:

Max Brewer

Lieder aus der

kleinsten Hütte

(2. Aufl.)

Nur dunkelrot in gold gebunden,
Goldschnitt

176 Seiten. 4 M 50 ⚡ ord.

Nur bar mit 33 1/3 % und 11/10;
nicht à cond.

Urteile:

„Wundervolle Gabe“ . . . Hermann Heiberg.
„Schön . . . eigenartig . . . voll tiefster Poesie“ . . .

Johannes Trojan.
„Das entzückende Buch ist mir persönlich lieb geworden“ . . .

Dr. Otto von Leixner.
„Wirklich gute, starke, tröstende Lieder . . .“ Dr. Friedr. Lange.

„Nicht umsonst erhielt Max Brewer den Goethepreis“

Deutsche Hochwacht.
„Keuscher und inniger ist deutsches Eheglück und Eheleid nicht leicht besungen“ . . . Deutsche Ztg., Berlin.

Da die zweite Auflage stark verlangt wird, liefert das schön gebundene Geschenkwerk nur bar der

Goethe-Verlag

in Dresden-Laubegast.

Auslieferung in Leipzig:
Hermann Schultze.

Leipzig, den 8. Januar 1904.

☐ Wir bitten um Verwendung für

Tat und Wahrheit

Eine Grundfrage der Geisteswissenschaft
von Hans von Lüpke.

50 ⚡ ord., 37 ⚡ no., 35 ⚡ bar. Partie 13 12.

Die kleine Schrift würdigt die Bedeutung des an die leitende Stelle der neuen Posener Akademie berufenen Professors Dr. Eugen Kühnemann. Das Epochenmachende an Kühnemann ist nach L. die Energie, mit der der Begriff der Persönlichkeit zum Prinzip der Geisteswissenschaft erhoben wird. Es werden in dem Schriftchen dargelegt Dr. K.s wissenschaftliche Methode, dann seine philosophische Grundlage und ganz besonders Dr. K.s philosophische Aufgabe „jeden wieder vor das Leben selbst und vor sein eigenes Leben zu stellen, ihn zu sich selbst zu führen“. Zuletzt werden die Beziehungen Dr. K.s zur Religion, insonderheit zum Christentum, erörtert. — Man lese die gehaltvollen Ausführungen Lüpkes und man wird selbst von Bewunderung für die Konsequenz und Energie ergriffen werden, mit der Professor Dr. Kühnemann seine Gedanken durchführt.

Verlag der Dürr'schen Buchhandlung in Leipzig.